

## VLADO FRANJEVIC

1963 geboren in Martinac, Kroatien. 1985 Abschluss der Ausbildung für Malerei an der Schule für angewandte Kunst, Zagreb. 1988/89 Übersiedlung in die Schweiz. Lebt seit 1993 im Fürstentum Liechtenstein.

### Einzel- u. Gemeinschaftsausstellungen

Seit 1991 in der Schweiz, Liechtenstein, Deutschland, Monaco, Kroatien, Frankreich und Indonesien

### Katalog-Beteiligung

1997 Hrvatski obzori; Kunstagenda, Hrsg: 1999 Liechtensteinische staatliche Kunstsammlung.

### Eintragung

1993 Gallus-Stadt, St.Gallen, Schweiz; 1999 Biografisches Lexikon der Schweizer Kunst, Hrsg: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft. 2002 Wer ist wer, wer tut was, Handbuch für das Fürstentum Liechtenstein u. Who's who in the 21st Century, Hrsg: International Biographical Centre in Cambridge.

### Schwerpunkte des künstlerischen Schaffens

Zeichnungen, Malerei, Plastiken, Installationen, Wandobjekte, Video, Web-Projekte.

### Veröffentlichungen

Seit 1992 zahlreiche Lesungen im deutschsprachigen Raum; Veröffentlichung der Poesie in den Literaturzeitschriften, Anthologien und Onlinemagazine in Deutschland und Kroatien; 1999 Brün-Verlag Wiesbaden, ein von 13 Autoren im GEDOK - Set der Literaturpostkarten "morgen wird keiner von uns leben bleiben wenn wir heute wieder nichts tun"; 2001 Uraufführung, Lyrikband.

### Grafische Entwürfe

Buch-Titelseite: „Pasma goveda“ (S. Vujcic), Bjelovar (HR) 1991; die Titelseiten der Zeitschriften "Visavis" in der Schweiz (Chur und Rheintal), in Österreich (Vorarlberg), Liechtenstein und Luxemburg und die Titelseite für "Hrvatski dijasporski list"; Plakat; Postkarten; Kunstkalender.

### Sonstiges

Kolumne; journalistische Beiträge (sein Interview mit Josef Frommelt, Ex-Direktor der LMS und Ex-Präsident der EMU wurde im "Trythonus", Zeitschrift der Musikschule "Vatroslav Lisinski" aus Bjelovar (HR) veröffentlicht, er vermittelte zur derselben Zeitschrift den Komponisten Markus Schädler und Flötisten Hieronymus Schädler, sein Interview mit Dr. Andrea Willi, Ex-Kultur- & Aussenministerin Liechtensteins wurde in einer Ausgabe der Zeitschrift "Hrvatski dijasporski list" veröffentlicht); Ausstellungsreden, Kunst- & Kulturvermittlung (die kroatische akad. Maler Franjo Matesin, Zdravko Derek, Anton Cetin, der slowenische akad. Maler und Grafiker Lojze Logar, der kroatische akad. Bildhauer Robert Zdarilek, die deutsche PC-Grafikerin Ingrid Kamerbeek, der Maler Boris Kronic aus Frankreich und die Fotografen Stefan Rohner aus der Schweiz und Andreas Ender aus Vorarlberg, hinterliessen ihre künstlerische Spuren in Liechtenstein, Arno Oehri stellte in Kroatien aus); Galerie- u. Onlinegalerieleitung (er leitete die Galerie Optimum in Schaan/FL - eine von sehr gelobten Kleinigkeiten die dort zu sehen waren war ein Kunstkästchen mit den kleinformigen Werke von den liechtensteinischen Künstlern Arno Oehri, Werner Marxer, Elisabeth Kaufmann-Büchel, Gertrud Kohli, Martin Walch, Stefan Sprenger, Stephan Sude und Walti Roth - und leite die online Galerie [www.konture.com/galerija](http://www.konture.com/galerija) - auch mit den Werke von Carol Wyss); Kurs- und Workshopsleitung (in der Schweiz, Liechtenstein & Indonesien); Übersetzungen Deutsch-Kroatisch u. Kroatisch-Deutsch.

### Preise und Stipendien

2000 Förderpreis der Interessengemeinschaft deutschsprachiger Autoren (IGdA. e.V.); 2002 Werkjahr-Stipendium des Kulturbeirats der Fürstlichen Regierung in Liechtenstein.

### Einzelausstellungen

- 1991 Macelleria d'arte, St. Gallen (CH)  
1993 Galerie de la Cathedrale, Monaco-Ville  
Art-Club-Atelier, St. Gallen (CH)  
1994 Stiftung Neues Lernen, Vaduz (FL)  
Galerie Windegg, Herisau (CH)  
Galerie Impuls, Netstal (CH)  
Galerie Planaterra / Klubschule Migros, Chur (CH)  
Galerie Optimum, Schaan (FL)  
1995 Haus Stein-Egerta, Schaan (FL)  
1998 Galerie Planaterra / Klubschule Migros, Chur (CH)  
1999 Kroatische Botschaft, Muri b. Bern (CH)  
2001 Galerie Artestade, Vaduz (FL)  
Gradski muzej, Bjelovar (HR)  
*zusammen mit Arno Oehri*  
Konzervatorska galerija, Split (HR)  
*zusammen mit Arno Oehri*  
2002 Raum Alte Weberei, Triesen (FL)

### Gruppenausstellungen

- 1992 EuropArt, Genf (CH)  
1994 Art Liechtenstein, Triesen (FL)  
Art-Club-Atelier, St. Gallen (CH)  
1995 OPTUKUNSTKAESTCHEN, Galerie Optimum, Schaan (FL)  
Art Liechtenstein, Triesen (FL)  
1997 Hrvatski obzori, MGC "Klovicevi dvori", Zagreb (HR)  
1998 Zeichnung, Galerie "Haus der Heimat", Wiesbaden (D)  
1999 PoEthisches, Männedorf (CH)  
*Multiple, Bodeninstallation und Videofilm*  
Das kleine Format, Galerie "Haus der Heimat", Wiesbaden (D)  
Fin de Siecle, "fabriggli", Buchs (CH)  
*Videofilm und Texte*  
2000 idee:Scholle, Altstätten (CH)  
*Installation*  
Poit K Gallery, Nizza (F)  
2002 Kulturaustausch Liechtenstein-Indonesien, Taman Budaya, Yogyakarta  
*mit Barbara Bühler, Fauzie As'Ad, Arno Oehri, Walti Roth & Kunststudenten von ISI*

### Lesungen

- 1992 Klavierwerkstatt Roger Nobel, Liechtensteig (CH)  
*Luzia Wick (Worte) und Peter Waters (Klavier)*  
1994 Galerie Windegg, Herisau (CH)  
*mit Marcel Schmied & Markus Rottmann (Saxes) und Dr. Wieslaw Piechocki (Redner)*  
Kino im Treffpunkt Frohsinn, Gamprin (FL)  
*mit Dr. Wieslaw Piechocki (Lesung) & Daniel Gschwendt (Gitarre)*  
Galerie Impuls, Netstal (CH)  
1995 Haus Stein-Egerta, Schaan (FL)  
*mit Werner Marxer, Conny Büchel & Diana Frick (Didgeridoos)*  
1996 Haus Stein-Egerta / 3. liechtensteiner Bücherfrühling / Schaan (FL)  
1997 Theater am Kirchplatz / Verdoppelung des Subjektes / Schaan (FL)  
*mit Yvonne Heeb (Lesung), Markus Gsell (Sax) & Al' Leu (Redner)*  
Friedberger Rathaus / Jahreshauptversammlung der IGdA / Friedberg (D)  
Stuttgarter Buchwochen, Stuttgart (D)  
1999 Literaturtribüne "Jutro poezije", Zagreb (HR)  
Bilderloses Bilderbuch, "Schichtwechsel", Vaduz (FL)  
2001 Galerie Artestade, Erstpräsentation des Lyrikbandes URAUFFÜHRUNG, Vaduz (FL)  
*Video (verschiedene Sprachen) & Vortrag vom Dr. W. Piechocki*

## PLUS MINUS

In diesem Konzept gibt es eine Hauptidee: Alles materielle und abstraktgeistige kann man immer mit zwei total gegensätzlichen Symbolen betrachten, beschreiben, darstellen. Auch jedes individuelles oder gesellschaftliches Problem, jede Entwicklung, jede negativ geladene Nebensache dieser Entwicklung, usw. Mit einem Plus und einem Minus kann man, im mathematischen Sinne, einiges dazuzählen oder wegnehmen.

Mit dieser Primäridee ging der Kunstschafter nach Yogyakarta. Ihm war es aber wichtig sich vom Ort inspirieren zu lassen. Im leeren Raum wo die Art-Workshops später präsentiert wurden wirkten die Trägerpfosten an den Kunstschaftern so, dass er unbedingt da intervenieren wollte.

Mit den Studenten baute er die plus und minus Holzelemente. Die Hälfte von diesen wurde frei bemalt oder beschriftet. Die andere Hälfte blieb weiss grundiert.

In der Mitte des Ausstellungsraumes wurden vier höchste Pfosten mit den bunten Schnüre bis in der Höhe von ca. 2,5 Meter umgewickelt. So ergab sich ein neuer Raum im Raum mit den "durchsichtigen Schnürwände".

In dessen Mitte wurde ein Haufen von weissgrundierten Plus-elemente gebaut von dem ein Weg der weissgrundierten Minuselemente nach aussen führte. Dieser Weg fuhr bis zur Schnürwand und von dort wechselt der weissgrundierte "Minusweg" ins Buntbemalten. Am dessen Ende befand sich ein buntbemalter Plushaufen. Ausserhalb der, mit den schnürdefinierten, Wände.